

## **TSV vor den Wochen der Wahrheit**

Für den Handball-Verbandsligisten TSV Wietzendorf beginnen am morgigen Sonnabend die Wochen der Wahrheit. Die abstiegsbedrohte Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens empfängt ab 19.30 Uhr in der Halle an der Kampfstraße den Tabellenletzten MTV Eyendorf.

Dabei brennt der TSV vor allem auf die Revanche aus dem Hinspiel, das trotz zwischenzeitlicher Vier-Tore-Führung noch knapp 29:30 verloren wurde. „Wir hatten damals den Faden verloren, und uns mit Dingen beschäftigt, die wir nicht beeinflussen können“, erinnert sich Lütjens. Damit sich das morgen nicht wiederholt, müsse der TSV an der Chancenverwertung arbeiten, Lütjens sieht darin einen ganz wesentlichen Ansatz für das Kellerduell.

Personell hat sich die Situation dagegen entspannt. Die Gastgeber müssen aber weiterhin auf Malte Lütjens verzichten, der wahrscheinlich auch länger ausfallen wird. „Eindimensional gedacht lässt sich das auch an der Torausbeute der letzten Spiele ablesen“, so Lütjens. Doch auf den zweiten Blick habe sich die Mannschaft vergangene Woche in Altencelle genug hundertprozentige Chancen erarbeitet. Ansonsten dürfte dem Trainer der komplette Kader gegen Eyendorf zur Verfügung stehen.

Wichtig sei, dass sich Wietzendorf „auf die Stärken konzentriert und zeigt, dass es auch noch gewinnen kann“. 2017 hat der TSV noch kein Erfolgserlebnis zustande gebracht. Fünf Niederlagen in fünf Spielen – das stärkt nicht unbedingt das Selbstvertrauen. Dennoch: „Die Zielsetzung der verbleibenden Wochen haben wir korrigiert. Erster werden von den letzten fünf in der Tabelle“, sagt der Trainer mit einem Augenzwinkern. Ein erster Schritt wäre ein Sieg gegen Eyendorf.

In der Tabelle steht Wietzendorf zwar mit acht Zählern auf dem elften Platz, aber mit ebenso vielen Minuszählern wie der morgige Kontrahent (beide 24). Der MTV hat zwei Spiele weniger absolviert, konnte in dieser Saison bisher nur einen Doppelpunktgewinn bejubeln – eben gegen den TSV. Daneben gelangen der Mannschaft von Trainer Klaus Gruner nur noch zwei Unentschieden, gegen den unmittelbaren Konkurrenten Müden und beim Tag der offenen Tore in Fallersleben (39:39), immerhin eine Spitzenmannschaft der Liga. Ansonsten haben die Eyendorfer das Parkett stets als Verlierer verlassen müssen, sieben Auswärtspleiten in acht Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Die Niederlage der Wietzendorfer aus dem Hinspiel war die erste gegen Eyendorf überhaupt in der jüngeren Vergangenheit. In der Saison 2014/15 gab es in Wietzendorf ein 28:24, im Rückspiel sogar ein 28:16. Aber auch in der Verbandsliga trafen die Wietzendorfer und Eyendorfer aufeinander – in der Saison 2012/13. Der TSV setzte sich mit 26:22 an der Kampfstraße durch, wies den Kontrahenten im Rückspiel mit 30:25 in die Schranken.

Damit der TSV den unmittelbaren Konkurrenten bezwingen kann, ist er auf den sogenannten achten Mann angewiesen. Volle Zuschauerränge in der Kampfstraße – immerhin bietet die Halle Platz für 190 Fans – wünschen sich Trainer, Mannschaft und Verantwortliche.

(Böhme-Zeitung)